

# EMA STARTET DURCH!

## ARCHITEKTURBÜRO STATT COCKPIT / STUDIUM UND BERUF VERBINDEN AN DER HOCHSCHULE BREMEN

EMA SAURAMO STUDIERT IM NEUEN BERUFSBEGLEITENDEN MASTERSTUDIENGANG ARCHITEKTUR/ENVIRONMENTAL DESIGN. DABEI WOLLTE SIE EIGENTLICH PILOTIN WERDEN.

Ema strahlt. Kein Wunder: Der Bremer Himmel ist wolkenlos an diesem sonnigen Herbsttag und das grüne Band, das der Neustädter Park um die Hochschule legt, scheint in leuchtenden Farben. Der Ausflug ins Freie bietet Ema zwischen ihrem Praktikum im Architekturbüro und der Vorlesung am Nachmittag kurze Gelegenheit zum Durchatmen. Stress scheint für die gebürtige Finnin ein Fremdwort zu sein.

Dabei müsste man für Ema eigentlich den 25-Stunden-Tag erfinden. Denn Ema hat enorme Energie und ist sehr vielseitig. Ihr Abitur machte sie in Brüssel, ihren Bachelor in Architektur an der Hochschule Bremen. Danach arbeitete sie unter anderem freiberuflich für die Werbeagentur Jung von Matt in Hamburg. Bis vor Kurzem war sie ganz nebenbei

Stipendiatin im »next generation lab« der Bremer Kreativinitiative BRENNEREI und entwickelte dort innovative Projektideen. Zum Beispiel neue Geschäftsmodelle für den Bürgerpark. Nach Feierabend spielt Ema Fußball in Bremens

**»Als Architektin kann ich meine Umwelt und die meiner Mitmenschen neu gestalten.«**

»Wilder Liga«, tanzt und singt.

Nicht immer kam alles wie geplant in Emas Leben. Eigentlich wollte Ema Pilotin werden, doch ein Haushaltsunfall machte ihr einen Strich durch die Rechnung. »Ich habe eine Avocado entkernt und mir dabei in den Finger geschnit-

ten.« Mit dickem Gips hieß es dann »Adieu Lufthansa-Eignungstest« und »Hallo Architekturstudium!« Eine gute Wahl!

Nach ihrem Bachelorstudium an der Hochschule Bremen studiert Ema jetzt im neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang Architektur/Environmental Design. Inzwischen ist Ema Architektin mit Leib und Seele. »So kann ich meine Umwelt und die meiner Mitmenschen neu gestalten.« Derzeit arbeitet Sie am Wettbewerb zu einem Holzhotel mit Passivhausstandard in Berlin und an einem Entwurf einer Holz-Glas-Brücke in Bremen. Und auch ohne Pilotenausbildung kommt Ema viel rum. Ihr jetziges Studium hat sie auf Exkursionen bereits in die Schweiz, nach Österreich und sogar nach Shanghai geführt.

Neben der Flexibilität des berufsbegleitenden Studiums und der gesunden Balance von Hochschulstudium und Arbeitspraxis schätzt Ema den Umgang im Studiengang. »Die Professoren in meinem Studiengang kennen die Stu-

